

Presseinformation

16.6.2023

Geplante Gasbohrung in Molln: Intransparenz und Geheimhaltungstaktik von ADX gehen weiter – Verhandlung am 28. Juni ist anders als versprochen NICHT öffentlich und Antragsunterlagen nicht einsehbar

Mit Schreiben vom 08.05.2023 hat die australisch-österreichische Firma ADX einen Antrag auf eine Probebohrung bei der Montanbehörde West (Teil des Finanzministeriums) eingereicht. Dieser Antrag ist trotz anderslautender Ankündigungen nicht öffentlich und auch für die Bürgerinitiative nicht einsehbar. Die Bürgerinitiative Pro Natur Steyrtal fordert ADX auf, ihre Geheimhaltungspolitik sofort zu beenden und alle Unterlagen öffentlich zugänglich zu machen.

Bereits Anfang März hat die Bürgerinitiative Pro Natur Steyrtal einen umfangreichen Fragenkatalog an ADX übermittelt, in dem alle offenen Fragen rund um die im Raum stehende Gasbohrung im Jaidhausgebiet aufbereitet wurden (z.B. Erdbebengefahr, Grundwasserthematik etc.). Kurze Zeit darauf erhielt die Bürgerinitiative eine Einladung zu einem „Hintergrundgespräch“. ADX-Bedingung für das Zustandekommen dieses Gesprächs war allerdings eine Verschwiegenheitserklärung und dass nur ein einziger Vertreter der Bürgerinitiative an dem Gespräch teilnehmen dürfe. Zitat: „Keinerlei Informationen aus diesem Gespräch und über das Treffen dürfen für die Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative "Pro Natur - Steyrtal" verwendet werden.“ Diese inakzeptablen Bedingungen waren der Grund, dass kein Gespräch zustande kommen konnte.

ADX hat die von uns gestellten Fragen in weiterer Folge weder schriftlich noch mündlich beantwortet und stattdessen auf das „anlaufende Verfahren“ und den damals bevorstehenden Antrag auf die Probebohrung verwiesen. Zitat vom 29.03.2023: „In den nächsten Tagen wird der vollständige ADX-Antrag für die Probebohrung Welchau eingebracht, im Gefolge gibt es dann genügend Gelegenheit für alle an Umwelt und Naturschutz Interessierten, sich mit dem Antrag sowie mit den Dokumenten involvierter Behörden und Sachverständigen auseinanderzusetzen.“

Wie sich aber nun herausstellt, ist bis auf den Grundstücksbesitzer (ÖBF), der Gemeinde und dem Unternehmen selbst, **der Zugang zu dem Antrag allen anderen aber verwehrt und es besteht keine Möglichkeit, sich selbst ein Bild von den eingereichten Unterlagen zu machen.**

Deutlicher kann das intransparente Vorgehen und die Geheimhaltung wichtigster Unterlagen und Gutachten nicht gemacht werden: Hier wird mit allen Mitteln versucht zu verschleiern, zu mauscheln und unliebsame Fragensteller mundtot zu machen.

Darüber hinaus stellt sich jetzt entgegen den öffentlichen Ankündigungen heraus, dass nun auch die für 28. Juni angesetzte Verhandlung in Molln nicht öffentlich sein wird. **„Für die Bürgerinitiative und viele Mollner Menschen ist eine derartige Vorgangsweise keinesfalls akzeptabel! Wir fordern volle Transparenz und Informationsoffenheit! Wir verwehren uns mit größtem Nachdruck dagegen, dass unter Ausschluss der Öffentlichkeit offenbar hinter verschlossenen Türen eine derart maßgebliche Angelegenheit durchgedrückt werden soll.“**

Wir verlangen sowohl von ADX, als auch vom Mollner Bürgermeister und den Verantwortlichen der Montanbehörde vollen Zugang zu den Antragsunterlagen sowie ein Mitwirkungs- und Anhörungsrecht bei der Verhandlung am 28. Juni.